

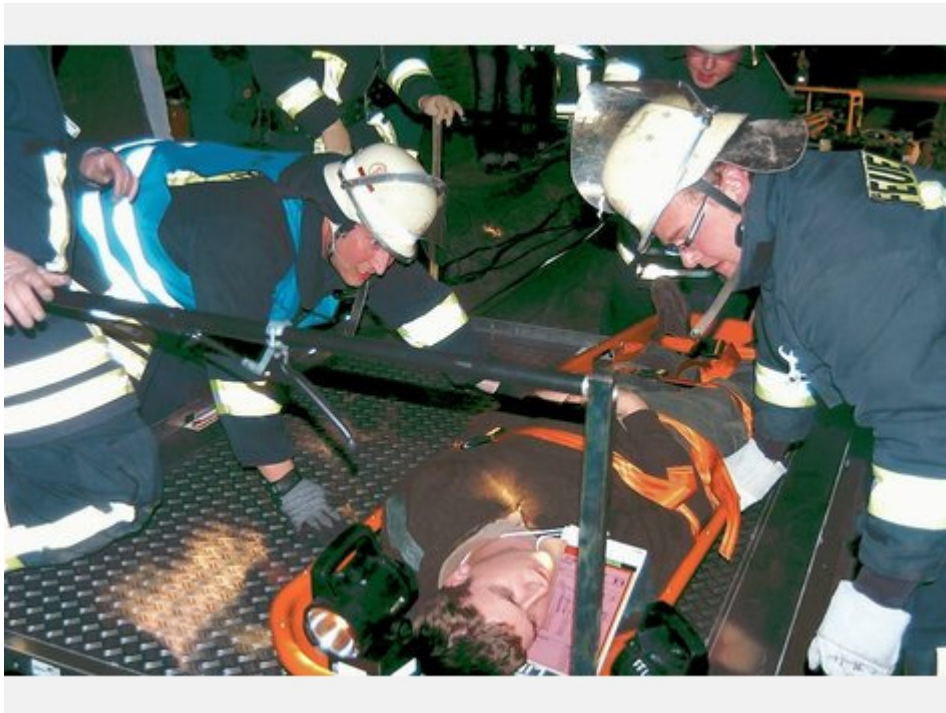
Artikel publiziert am: 06.11.11

Datum: 08.11.2011 - 14.16 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/nachrichten/hamm/stadt-hamm/einsatzkraefte-hamm-grossuebung-lengerich-1477076.html>

Einsatzkräfte aus Hamm bei Großübung in Lengerich

HAMM/LENGERICH ▪ „Die Helfer aus den unterschiedlichen Organisationen haben sehr gut zusammengearbeitet“, lautete die Bilanz von Jochen Beckmann von Einsatzführungsdienst der Berufsfeuerwehr Hamm am Ende der Großübung von über 750 Einsatzkräften in Lengerich im Kreis Steinfurt. Rund 70 Einsatzkräfte von der Hammer Feuerwehr, vom Roten Kreuz, Technischem Hilfswerk und der Firma Krankentransport Herzig GmbH hatten sich an der Großübung beteiligt.



Weit mehr als hundert Verletztendarsteller mussten bei einer Großübung von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und den Hilfsorganisationen in Lengerich (Kreis Steinfurt) von den Einsatzkräften gerettet werden. ▪

Geprüft wurden in der Nacht zum Sonntag Maßnahmen im Zusammenhang mit einem Eisenbahnunglück. Angenommen wurde, dass bei einem Zusammenstoß eines Güterzuges und eines Personenzuges weit über hundert Verletzte zu retten waren. Für die Stadt Hamm war Jochen Beckmann im Vorbereitungsteam der Übung und hatte auch gleichzeitig den Hammer Einsatz vorbereitet.

„Die Verletzten waren so täuschend echt geschminkt und sie verhielten sich auch so, dass man davon ausgehen konnte, dass es sich um tatsächliche Verletzte handelte“, beschrieb Beckmann die Situation, die sich den Hammer Einsatzkräften bei ihrem Einsatz bot. Auch das Szenario war sehr gut dargestellt, so dass die Übung insgesamt gut und realitätsnah vorbereitet worden war.

Von Hamm waren sowohl ein Technischer Zug als auch ein Patiententransportzug im Einsatz. Aufgabe des Technischen Zuges war es, sich bei der Rettung der Personen aus dem verunglückten Zug zu beteiligen. So mussten die Kräfte die Personen befreien und aus dem unmittelbaren Schadensgebiet, einem ICE Tunnel bei Steinfurt, bringen. Besonders arbeitsintensiv war, dass der Zug in der Mitte des über 500 Meter langen

Tunnels stand und die Verletzten mit Tragen und Loren zum Ausgang des Tunnels gebracht werden mussten. Der Patiententransportzug übernahm dann gemeinsam mit anderen Einheiten den Weitertransport zu Behandlungsplätzen und in ein Krankenhaus.

Im Nachgang folgt nun die Auswertung der einzelnen Übungsteile. „Fest steht aber schon jetzt, dass sich die Zusammenarbeit von mehreren Kreisen und kreisfreien Städten bei derartigen Einsatzlagen bewährt hat und die Übung eine gute Gelegenheit war, die Zusammenarbeit zu üben“, fasste Beckmann abschließend zusammen. Besonders hoch war auch die Motivation der einzelnen beteiligten Einsatzkräfte, die sich an der Übung beteiligten. ▪ **fk**

Hinweis

WA.de nutzt ab sofort das neue Kommentarsystem "Disqus". Das ist ein interaktives Kommentarsystem, das es allen Nutzern ermöglicht, mit nur einer Anmeldung auf allen Internetangeboten, die auch Disqus als Kommentarsystem verwenden, zu kommentieren. Die alten Kommentare blieben bei der Umstellung erhalten. Sie können also ältere Diskussionen nach wie vor einsehen. Mit dem neuen System können Nutzer sich über bestehende Accounts bei Facebook, Twitter und Yahoo anmelden. Weitere Informationen lesen Sie hier:

[Mehr Infos](#)